

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 13 (1945)
Heft: 4

Artikel: Der tote Dichter
Autor: Douglas, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-567873>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Kreis

Le Cercle

EINE MONATSSCHRIFT
REVUE MENSUELLE

April 1945

No. 4

XIII. Jahrgang / Année

LORD ALFRED DOUGLAS †:

Der tote Dichter

*Ich träumte heute nacht von ihm. Ich sah
Sein Antlitz licht und aller Qualen bloß,
Und wie dereinst, in Wohllaut grenzenlos,
Hört' ich die goldne Stimme klar und nah*

*Und alle Schönheit war mit einmal da,
Alles Gewohnte stand beglänzt und groß,
Und Wunder sproßten aus der Oede Schoß,
Und Wunder war's, was aller Welt geschah.*

*Dann wie verjagt auf grausames Gebot
Kniest' ich und klagte um verwehtes Wort,
Um Leidenschaft, die stumm ins Nichts verloht.*

*Traumblüten, die verwelkt, eh' sie noch rot,
Singvögelstimmen, ohne Laut verdorrt.
So wacht' ich auf und wußte, er war tot.*

Deutsch von E. M. C. Calman.

Geschrieben nach dem Tode von Oskar Wilde

Eine französische Übersetzung dieses Gedichtes finden Sie auf Seite 15